



Pressemitteilung

Nyon, 19. März 2024

Das Auge des Sturms: Eine offizielle Filmauswahl am Puls der Zeit

Visions du Réel stellt das Programm für die 55. Ausgabe (12. – 21. April 2024) vor. Eine starke und abenteuerliche offizielle Auswahl von 165 Filmen aus 50 Ländern, bei der zum zweiten Jahr in Folge die Parität respektiert wurde. Mit 88 Weltpremierer und 14 internationalen Premierer unter den vorgestellten 128 neuen Filmen bestätigt Visions du Réel seine Position als zweitwichtigstes Festival der Schweiz für Filmervorführungen und als unverzichtbaren internationalen Treffpunkt für Dokumentarfilm. Neben den drei bereits angekündigten Gästen – dem chinesischen Filmemacher Jia Zhang-Ke, dem amerikanischen Autor und Regisseur John Wilson und der französischen Regisseurin Alice Diop – wird das Festival die Ehre haben, zehn Tage lang wichtige Persönlichkeiten des zeitgenössischen Films wie Carlo Chatrian, Martín Rejtman, Carmen Jaquier, Eduardo Williams oder die Autorin Christine Angot begrüßen zu dürfen. Die 55. Ausgabe wird mit dem dänischen Film *As the Tide Comes In* in der Regie von Juan Palacios und in der Co-Regie von Sofie Husum Johannesen eröffnet.

[Pressebereich](#)
[Pressemappe](#)
[Bilder](#)
[Akkreditierungen](#)

„Die 128 neuen Filme der diesjährigen Auswahl bieten unserem Publikum einmal mehr die Möglichkeit, im zeitgenössischen Film einzutauchen. Sie bieten ein reiches und heterogenes Spektrum an Formen, Ansätzen und Perspektiven sowie viele Einblicke in die Realität und in Erzählungen. Das Programm, das zum grössten Teil aus Neuentdeckungen unter den rund 3.300 eingereichten Filmen besteht – eine Steigerung von mehr als 10 % im Vergleich zum Vorjahr –, bekräftigt auch den Anspruch von Visions du Réel, neue Talente zu fördern. Allein im Internationalen Wettbewerb für Langfilme sind unter den fünfzehn Filmen der Auswahl zehn erste Langfilme dabei. Wir bemühen uns weiterhin unermüdlich um Parität, was uns nach 2023 auch dieses Jahr wieder gelungen ist“, freut sich Emilie Bujès, künstlerische Leiterin des Festivals.

Auf nationaler Ebene zeugt das Programm von der Kraft der Schweizer Filmproduktion. Mit einer starken Präsenz der deutschsprachigen Szene umfasst die 55. Ausgabe insgesamt **25 Schweizer (Ko-)Produktionen**. Im zweiten Jahr in Folge nehmen drei Schweizer (Ko-)Produktionen am Internationalen Wettbewerb für Langfilme teil – zwei davon von deutschsprachigen Filmschaffenden – sowie zwei Schweizer Produktionen, ebenso aus der deutschsprachigen Schweiz, am Burning Lights Wettbewerb. Damit unterstreicht Visions du Réel seine wichtige Rolle als Sprungbrett für Filmprojekten auf nationaler und internationaler Ebene.

Internationaler Wettbewerb – Langfilme

Die Jury des Internationalen Wettbewerbs für Langfilme – bestehend aus dem scheidenden künstlerischen Leiter der Berlinale **Carlo Chatrian**, der Schweizer Filmemacherin **Carmen Jaquier** (Regisseurin von *Foudre*, der beim TIFF und beim San Sebastian International Film Festival 2022 seine Erstaufführungen feierte und Schweizer Oscar-Kandidat für 2023 war) und der Produzentin **Dora Bouchoucha** (u. a. *Hedi, un vent de liberté* und *Mon cher enfant* von Mohamed Ben Attia, *Corps étranger* von Raja Amari) – vergibt Preise unter 15 Filmen, darunter 14 Weltpremierer und eine internationale Premiere.

Der Internationale Wettbewerb für Langfilme zeigt sieben von Frauen realisierten Filmen und zehn erste Langfilme, darunter einige von Filmschaffenden, die bereits in Nyon mit einem Kurzfilm oder als Teilnehmer*innen von VdR-Industry zu Gast waren. Zu diesen Filmen zählen unter anderem *Fragments of Ice* von **Maria Stoianova** (VdR-Rough Cut Lab 2022), der anhand von Archivmaterial die Kindheit der Filmemacherin in der Sowjetukraine mit der kapitalistischen, opulenten westlichen Welt im Takt der Eiskunstlauf-Aufführungen ihres Vaters im Ausland verwebt; *We are Inside* von **Farah Kassem** (Works-in-Progress 2020 und

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

Kurzfilm *You Make a Better Window Than You Do a Door*, VdR 2017), die im krisengeschüttelten Libanon nach einer gemeinsamen und poetischen Sprache mit ihrem alternden Vater sucht oder *Rising up at Night* von **Nelson Makengo** (Works-in-Progress 2023), der in diesem nächtlichen Fresko eine kongolesische Bevölkerung auf der Suche nach Licht porträtiert.

Andere dem Festival nahestehende Filmemacher*innen kehren 2024 zurück, um ihre neuen Filme zu präsentieren, wie zum Beispiel die Schweizerin **Nicole Vögele** (*Mrs Loosli*, VdR 2013; *Nebel* VdR 2014), die mit *The Landscape and the Fury* an der bosnisch-kroatischen Grenze die Räume und Wege von Migrant*innen in einem von der Vergangenheit heimgesuchten Gebiet kartographiert, oder **Pierre François Sauter**, der mit *Far West* die Auswirkungen des abgehobenen internationalen Tourismus in einem Fischerdorf auf den Kapverden untersucht. Nach *Niñato* (VdR 2017) begleitet **Adrián Orr** in *To Our Friends* junge Erwachsene und verwebt dabei Fiktion mit Dokumentarfilm, um diesen einzigartigen Moment des Erwachsenwerdens einzufangen. *Apple Cider Vinegar* von **Sofie Benoot** – die bereits 2014 mit *Desert Haze* in Nyon zu Gast war – beginnt mit dem Ausscheiden eines Nierensteins und spinnt daraus eine Mischung aus Tierdokumentarfilmen und philosophischem Märchen.

Im Internationalen Wettbewerb für Langfilmen werden auch Filme gezeigt, die an vertraute Genres oder Filmwelten erinnern, wie z. B. *Where the Trees Bear Meat*, **Alexis Francos** Western im Zeitalter des Anthropozäns, produziert vom Filmemacher Roberto Minervini, in dem die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz in der argentinischen Pampa aufgezeigt wird. *Mother Vera* von **Cécile Embleton** und **Alys Tomlinson** malt in Schwarzweiss die Wege der gleichnamigen Protagonistin zwischen einem weissrussischen Kloster und Pferderennen im Schnee. Daneben, wie in einer anderen Zeit und in einer sanften Nostalgie verankert, begleitet *The Return of the Projectionist* von **Orkhan Aghazadeh** Samid und Ayaz bei ihren Bemühungen, das Kino in ihrem Dorf in den Hügeln Aserbaidschans wiederzubeleben, während *Okurimono* von **Laurence Lévesque** seine Protagonistin nach 20 Jahren Abwesenheit nach Nagasaki begleitet, um ein Haus zu entrümpeln und Familienerinnerungen auszugraben.

Im Dokumentarfilm und in unserer Zeit zentral ist die Frage des Konflikts, die sich unweigerlich durch die Auswahl zieht und der die Filmemacher Gestalt verleihen, z. B. in *My Memory Is Full of Ghosts* von **Anas Zawahri**, einer visuellen Elegie, die die Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Homs anhand des Selbstporträts einer ausgebluteten Bevölkerung auf der Suche nach Normalität nachzeichnet, oder in *In Limbo* von **Alina Maksimenko**, einem Film, in dem die Filmemacherin nach der russischen Invasion in der Nähe von Kiew bei ihren Eltern in ihrem Dorf Zuflucht sucht. Ausserdem durchstreift *The Song of Others*, ein Film des mit *Visions du Réel* ebenfalls vertrauten Filmemacher und Produzenten **Vadim Jendreyko**, Europa, seine Geschichte und sein Erbe in Form eines persönlichen und eindringlichen Essays. Last but not least, *Kamay* von **Shahrokh Bikaran** und **Ilyas Yourish** erzählt das Schicksal einer Familie der unterdrückten Minderheit der Hazara und insbesondere ihrer Tochter bis zur Machtübernahme durch die Taliban.

- *Apple Cider Vinegar* von **Sofie Benoot**, Belgien/Niederlande, 2024, 70', Weltpremiere
- *Fragments of Ice* von **Maria Stoianova**, Ukraine/Norwegen, 2024, 90', Weltpremiere
- *Far West* von **Pierre-François Sauter**, Schweiz/Portugal, 2024, 86', Weltpremiere
- *In Limbo* von **Alina Maksimenko**, Polen, 2024, 71', Weltpremiere
- *Kamay* von **Ilyas Yourish** und **Shahrokh Bikaran**, Afghanistan/Deutschland/Belgien/Frankreich, 2024, 106', Weltpremiere
- *My Memory Is Full of Ghosts* von **Anas Zawahri**, Syrien, 2024, 74', Weltpremiere
- *Mother Vera* von **Cécile Embleton** und **Alys Tomlinson**, Grossbritannien, 2024, 90', Weltpremiere
- *Okurimono* von **Laurence Lévesque**, Kanada, 2024, 97', Weltpremiere
- *Rising Up at Night* von **Nelson Makengo**, Deutschland/Belgien/Burkina Faso/Katar/Demokratische Republik Kongo, 2024, 95', Internationale Premiere
- *The Landscape and the Fury* von **Nicole Vögele**, Schweiz, 2024, 138', Weltpremiere
- *The Song of Others* von **Vadim Jendreyko**, Schweiz, 2024, 137', Weltpremiere
- *The Return of the Projectionist* von **Orkhan Aghazadeh**, Deutschland/Frankreich, 2024, 87', Weltpremiere
- *To Our Friends* von **Adrián Orr**, Spanien/Portugal, 2024, 90', Weltpremiere
- *Where the Trees Bear Meat* von **Alexis Franco**, Argentinien/Spanien/USA, 2024, 72', Weltpremiere
- *We Are Inside* von **Farah Kassem**, Libanon/Katar/Dänemark, 2024, 177', Weltpremiere


Burning Lights Wettbewerb

Als internationaler Wettbewerb für Langfilmen und mittellange Filme (zwei im Jahr 2024) widmet sich Burning Lights neuen, freien und zeitgenössischen Formen und Perspektiven des Films. Die Jury 2024, die 15 Weltpremiererinnen sowie eine internationale Premiere bewerten wird, setzt sich zusammen aus der Programmgestalterin und Kuratorin **Lyse Ishimwe Nsengiyumva** (Programmgestalterin beim International Film Festival Rotterdam (IFFR)) und Gründerin von Recognition, einem Filmprogramm mit Sitz in Brüssel, das sich auf

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE

Werke von und für Menschen afrikanischer Herkunft konzentriert), der Filmkritikerin und Kuratorin **Devika Girish** (Redakteurin beim amerikanischen Filmmagazin *Film Comment* und Programmgestalterin der *Conversations* beim New York Film Festival (NYFF)) und dem Regisseur **Eduardo Williams** (*El auge del humano* – 3).

2024 befasst sich *Burning Lights* mit vielen Formen, von Archivfilmen, die wiederentdeckt, neu interpretiert oder transformiert werden, von Science-Fiction, choreografierten Musical-Komödien, Familienfilme, die sich auf die Gesellschaft als Ganzes beziehen, Filmtagebüchern, persönlichen und poetischen Suchen, die universell werden, Tierjagden, Dispositivfilmen, die von der Vergangenheit oder der Gegenwart heimgesucht werden, Porträts, die auf absurden Märchen gründen. Dieser Wettbewerb präsentiert einmal mehr die Vielfalt des zeitgenössischen Dokumentarfilms und die Freiheit, mit der die Filmschaffenden mit den unterschiedlichsten und kühnsten Ansätzen und Mitteln ihre politischen oder persönlichen Recherchen und Erzählungen zum Ausdruck bringen.

- *A Fidai Film* von **Kamal Aljafari**, Palästina/Deutschland, 2024, 78', Weltpremiere
- *Billy* von **Lawrence Côté-Collins**, Kanada, 2024, 107', Weltpremiere
- *After the Snowmelt* von **Lo Yi-Shan**, Taiwan/Japan, 2024, 110', Weltpremiere
- *Cambium* von **Maddi Barber** und **Marina Lameiro**, Spanien, 2024, 45', Weltpremiere
- *Carropasajero* von **Juan Pablo Polanco Carranza** und **Cesar Alejandro Jaimes**, Kolumbien/Deutschland, 2024, 104', Weltpremiere
- *La Duna* von **Emerson Culurgioni** und **Stefanie Schroeder**, Deutschland, 2024, 93', Weltpremiere
- *Ever Since I Knew Myself* von **Maka Gogaladze**, Georgien, 2024, 85', Weltpremiere
- *Les Miennes* von **Samira El Mouzghibati**, Belgien/Frankreich, 2024, 97', Weltpremiere
- *Preparations for a Miracle* von **Tobias Nölle**, Schweiz/Deutschland, 2024, 89', Weltpremiere
- *Riders* von **Martín Rejtman**, Argentinien/Portugal/Venezuela, 2024, 82', Weltpremiere
- *(Revolution, Fulfil Your Promise) Red Love* von **Dora García**, Mexiko/Spanien/Norwegen/Belgien, 2024, 95', Weltpremiere
- *Shahid* von **Narges Kalhor**, Deutschland, 2024, 83', Internationale Premiere
- *Tamina – Will There Ever Be What Used to Be?* von **Beat Oswald**, **Lena Hatebur** und **Samuel Weniger**, Schweiz, 2024, 108', Weltpremiere
- *The Diary of a Sky* von **Lawrence Abu Hamdan**, Libanon, 2024, 45', Festival-Weltpremiere
- *The Dells* von **Nellie Kluz**, USA, 2024, 71', Weltpremiere
- *The Language of Fire* von **Tarek Sami**, Algerien/Frankreich/Katar, 2024, 94', Weltpremiere

Nationaler Wettbewerb

Der Nationale Wettbewerb ist ein Wettbewerb für Langfilmen und mittellange Filme (zwei im Jahr 2024), die in der Schweiz (ko-)produziert wurden. Die Jury vergibt die Preise unter elf Filmen, darunter zehn Weltpremieren und eine internationale Premiere. Sie setzt sich zusammen aus dem Schweizer Editor **Gabriel Gonzalez**, dem wir kürzlich den Schnitt von *Dahomey* von Mati Diop (Goldener Bär der Berlinale 2024) verdanken, **Pauline David**, Programmgestalterin und künstlerische Leiterin des belgischen Festivals *En ville*, und **Bojana Marić**, internationale Vertriebsagentin für *Lightdox* (*Intercepted*, *As the Tide Comes In*, *Bye Bye Tibériade* usw.).


Der Nationale Wettbewerb 2024 bietet einen äusserst überzeugenden und erfreulichen Überblick über die Schweizer Filmproduktion. Er umfasst Filme von Schweizer Filmschaffenden aus allen Regionen – Filme, die in Zürich, in Ruanda, in Myanmar, auf Sizilien oder in einem Pfadfinderlager gedreht wurden, aber auch von Schweizer Produktionsfirmen (ko-)produzierte Werke von Filmschaffenden, die zum Teil aus dem Ausland stammen – und zeugt von der Vielfalt und der Vitalität der Schweizer Szene.

- *An Ordinary Life* von **Alexander Kuznetsov**, Frankreich/Schweiz/USA, 2024, 93', Weltpremiere
- *Au Revoir Siam* von **Domenico Singha Pedroli**, Frankreich/Schweiz, 2024, 31', Weltpremiere
- *Brunaupark* von **Felix Hergert** und **Dominik Zietlow**, Schweiz, 2024, 91', Weltpremiere
- *Didy* von **Gaël Kamilindi** und **François-Xavier Destors**, Schweiz/Frankreich/Ruanda, 2024, 85', Weltpremiere
- *Everything Is Temporary* von **Juliette Klinke**, Schweiz, 2024, 66', Weltpremiere
- *Mes amis espagnols* von **Adrien Bordone**, Schweiz, 2024, 80', Weltpremiere
- *Feu Feu Feu* von **Pauline Jeanbourquin**, Schweiz, 2024, 65', Weltpremiere
- *Muzungu* von **Ben Donateo** und **Michel Passos Zylberberg**, Schweiz, 2024, 54', Weltpremiere
- *Sauve qui peut* von **Alexe Poukine**, Belgien/Schweiz/Frankreich, 2024, 98', Internationale Premiere
- *Valentina and the MUOSters* von **Francesca Scalisi**, Schweiz/Italien, 2024, 81', Weltpremiere
- *The Miracle of Almería*, **Collective work**, Belgien/Schweiz/Niederlande, 2024, 75', Weltpremiere

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE

Internationaler Wettbewerb – Mittellange und Kurzfilme und Opening Scenes

Visions du Réel ist eines der letzten Festivals, das einen eigenen Wettbewerb für mittellange Filme anbietet – zusammen mit Kurzfilmen in einem Wettbewerb, aber mit getrennten Auszeichnungen. Der **Internationale Wettbewerb für mittellange und Kurzfilme** umfasst 2024 **35 Filme – 29 Weltpremieren, fünf internationale Premieren und eine Europapremiere** – und ebenso viele Vorschläge, Gesten oder Filmerlebnisse, bei den die kurze Dauer mehr Abenteuer zulässt. Er ist bei dieser 55. Ausgabe besonders vielseitig und extravagant und umfasst alles von (Science-)Fiction über Cyborgs, Emanzipation, Tiermysterien bis hin zu Liebesgeschichten. Von der Partie sind einige bereits vom Festival bekannte Filmschaffende wie die Künstlerin **Karimah Ashadu**, **Pablo Guarise**, **Ruaidhri Ryan**, **Gerard Ortín Castellví** oder **Nikola Ilić** aus der Schweiz.

Ebenfalls kürzeren Formaten gewidmet ist **Opening Scenes**, die Sektion für Kurzfilme von Filmhochschulen oder erste Kurzfilme. Dazu gehört das Opening Scenes Lab, das jungen Filmschaffenden Zugang zu einem Programm mit Aktivitäten, Networking und Entdeckung der Branche bietet. 2024 umfasst der Trailer des Festivals Ausschnitte von Filmen dieser Sektion – den Talenten von morgen.

Grand Angle | Highlights | Spezielle Projektionen

Im Wettbewerb **Grand Angle** konkurrieren Langfilme um den Publikumspreis – Filme, die das Publikum bereits auf anderen Festivals begeistert haben oder in den nächsten Monaten begeistern werden. 2024 wird unter anderem als internationale Premiere der niederländische Film *Burning Out* von **Saskia Gubbels** (auch sie eine Ehemalige des Festivals) zu sehen sein, der eine Feuerwache in Amsterdam portraitiert, die sich mit dem gesellschaftlichen Wandel schwer tut. Weiter im Norden porträtiert *Once Upon a Time in a Forest* der renommierten finnischen Filmemacherin **Virpi Suutari** eine Gruppe junger Aktivistinnen und Aktivisten, die sich für den Schutz der finnischen Wälder einsetzen. *Union* von **Stephen Maing** und **Brett Story**, der auf dem amerikanischen Sundance Festival gezeigt wurde, dokumentiert, wie sich Amazon-Mitarbeiter in den USA für ihren Kampf um bessere Arbeitsbedingungen organisieren. *No Other Land*, der bei der Berlinale mit dem Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet wurde, wurde von einem Kollektiv von vier palästinensisch-israelischen Aktivisten (**Yuval Abraham**, **Basel Adra**, **Hamdan Ballal**, **Rachel Szor**) gedreht und thematisiert die Zwangsumsiedlung von Dörfern im Westjordanland. *Favoriten* von **Ruth Beckermann** verfolgt drei Jahre lang das Leben an einer Schule in einem multikulturellen Wiener Arbeiterbezirk.

Highlights ist eine 2023 eingeführte Sektion, in der das Programmteam Langfilme zeigen kann, die ein absolutes Muss sind, aber nicht in den Wettbewerb aufgenommen werden konnten. Darunter *Reas* von **Lola Arias**, ein dokumentarisches Musical, in dem trans- und cisgeschlechtliche Stimmen und Körper die Solidarität und Entschlossenheit der Gemeinschaft in einem ehemaligen Gefängnis zum Ausdruck bringen, oder *Une famille*, ein an der Berlinale vorgestellter Film, der in Nyon im Beisein seiner Regisseurin, der französischen Schriftstellerin und Dramatikerin **Christine Angot**, gezeigt wird. Weiterhin präsentiert werden: *Grand Theft Hamlet* von **Pinny Grylls** und **Sam Crane**, das Shakespeares monumentales Werk unter den tödlichen Zwängen des ikonischen Videospiele Grand Theft Auto neu inszeniert, oder *My Father's Diaries* von **Ado Hasanović**, der das Massaker von Srebrenica anhand der väterlichen Aufzeichnungen rekonstruiert.

Die diesjährigen **Speziellen Projektionen** vertiefen sich u.a. in die Literatur, mit dem legendären **Steve McQueen** und seinem Riesenwerk *Occupied City* nach dem Buch von Bianca Stigter, sowie mit *Édouard Louis, ou La transformation* von **François Caillat**, der den Lebensweg des französischen Schriftstellers nachzeichnet. Der in Nyon geborene **Matthieu Rytz** kehrt nach *Anote's Ark* (2018) und *Deep Rising* (2023) in seine Heimatstadt zurück, um die Weltpremiere von *The Man I Left Behind* (Koregie mit Hubert Hayaud und Larry Towell) zu präsentieren, ein Filmtagebuch, das mit den Bildern des berühmten Magnum-Fotografen Larry Towell verwoben ist.

Gäste und Eröffnungsfilm

Wie es die Tradition verlangt, werden auch in diesem Jahr wieder drei hochkarätige Gäste eingeladen, darunter der chinesische Filmemacher **Jia Zhang-Ke**, Ehrengast 2024, der am Montag, den 15. April, vor der Vorführung seines Films *Ash Is Purest White* (2018) mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wird. Das Festival präsentiert zwölf seiner Filme, von Spielfilmen über Hybridfilme bis hin zu Dokumentarfilmen. Am Dienstag, den 16. April, wird um 14 Uhr eine Masterclass mit ihm stattfinden. Die französische Regisseurin **Alice Diop** wird am Samstag, den 13. April, um 14.00 Uhr eine Masterclass geben. Während des Festivals werden alle ihre Filme zu sehen sein. Der amerikanische Filmemacher **John Wilson**, Spezialgast 2024, wird am Donnerstag, den 18. April, um 18.00 Uhr an einer öffentlichen Diskussion teilnehmen und einige Episoden seiner kultigen Serie *How To With John Wilson* sowie frühere Arbeiten und Raritäten zeigen. Parallel werden Filme vorgeführt, die er im Rahmen einer Carte Blanche für das Festival ausgewählt hat.


Auf dem Weg zu einer inklusiven Kultur

„Die 55. Ausgabe steht im Zeichen der **Inklusivität und der Zugänglichkeit für möglichst viele Menschen**. So bietet Visions du Réel 2024 zum ersten Mal zwei „Relax“-Vorführungen an, bei denen sich das Publikum frei

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE

ausdrücken, bewegen und den Vorführraum jederzeit betreten und verlassen kann. Darüber hinaus ist der Zugang zu den Masterclasses in diesem Jahr kostenlos und die Masterclass von Alice Diop wird erneut in Gebärdensprache gedolmetscht – nach dem grossen Erfolg der Verdolmetschung der Masterclass von Jean-Stéphane Bron im Jahr 2023. Schliesslich wird das Online-Angebot, das im Rahmen der digitalen Ausgabe 2020 lanciert wurde, zum ersten Mal über das Festival vom 18. bis 28. April hinaus ausgedehnt und mehr als 50 Filme aus der Auswahl umfassen“, erklärt Mélanie Courvoisier, administrative und betriebliche Leiterin.

Neben den zahlreichen Aktivitäten, die jedes Jahr angeboten werden, gibt es auch einige wichtige Neuerungen im Bereich der kulturellen Teilhabe, darunter das neue multikulturelle und mehrsprachige Programm **New Generations Days**, das zehn Jugendlichen aus verschiedenen Regionen der Schweiz die Möglichkeit bietet, in das Geschehen von Visions du Réel einzutauchen. Drei Tage lang können sie Filme der Auswahl sehen, Filmschaffende treffen und sich mit Kulturjournalismus beschäftigen. Zu den weiteren Projekten der 55. Ausgabe gehört die Installation einer **interaktiven Kuppel** im Hof der Usine à Gaz: Diese immersive Installation, die während des zehntägigen Festivals gezeigt wird, ist ein Mosaik aus Kurzvideos, die in einem Workshop mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft und Kultur entstanden sind.

Unerlässliche Partner*innen

„Visions du Réel ist besonders dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung all seiner geschätzten Partner, von denen dieses Jahr einige neu hinzugekommen sind. Die Verlängerung unserer Vierparteien-Vereinbarung mit dem Kanton Waadt, der Region Nyon und der Stadt Nyon für den Zeitraum 2024–2027 zeugt von der Bedeutung, die die Parteien dem Festival als wichtige kulturelle Veranstaltung beimessen, die zur Aussenwirkung einer ganzen Region auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Diese solide und unerlässliche Grundlage gibt uns die nötige Sicherheit, um unsere Ziele und Aktivitäten weiter zu verfolgen und zu konsolidieren“, betont Raymond Loretan, Präsident von Visions du Réel. „Wir freuen uns, in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Hauptpartner, der Mobiliar, bei neuen Projekten zu verstärken. Darüber hinaus kann das Festival auf eine zusätzliche Unterstützung seiner wichtigsten institutionellen Partner wie der Loterie Romande und privaten Stiftungen (Fondation Ernst Göhner, Jan Michalski oder Fondation de Famille Sandoz) zählen. Und schliesslich freuen wir uns, seit diesem Jahr den Flughafen Genf als neuen Partner begrüssen zu dürfen. Dank des Engagements unserer Partner, Teams und Freiwilligen können wir unseren Zuschauern mitreissende, fröhliche und unvergessliche Momente bieten“.

Die Zusammenfassungen und das vollständige Programm finden Sie in der Pressemappe zur Veranstaltung. Für Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle.

Kontakt

Robin Corminboeuf
Leiter des Pressebüros
rcorminboeuf@visionsdureel.ch
+41 22 365 44 55

Prosa Film
Presse Deutschschweiz
mail@prosafilm.ch
+41 44 203 56 04
+41 79 409 46 04

Gloria Zerbinati
Internationale Pressesprecherin
gloria.zerbinati@gmail.com
+33 7 86 80 02 82


Weitere Informationen: visionsdureel.ch

55. Ausgabe des Festivals Visions du Réel: 12. – 21. April 2024

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE